

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Christopher Förster (CDU)

vom 23. September 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. September 2024)

zum Thema:

Bürgerinformation zur Flüchtlingsunterbringung am Sangerhauser Weg in Neukölln

und **Antwort** vom 7. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. Oktober 2024)

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Herrn Abgeordneten Christopher Förster (CDU)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20420
vom 23. September 2024
über Bürgerinformation zur Flüchtlingsunterbringung am Sangerhauser Weg in Neukölln

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Fragen zukommen zu lassen und hat daher den Bezirk Neukölln um eine Stellungnahme gebeten, die von dort jeweils in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde.

1. Wer war für die Organisation der Anwohnerveranstaltung zur Flüchtlingsunterkunft am Sangerhauser Weg am 19. September 2024 verantwortlich?

Zu 1.: Die Veranstaltung zur Bürgerinformation wurde gemeinsam vom Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) und dem Bezirksamt Neukölln durchgeführt.

Hierzu hatte das LAF umgehend nach Bekanntwerden des Senatsbeschlusses zur Festlegung der Standorte der 16 Wohncontaineranlagen des WCD 2.0 Programms im Frühjahr 2024 die jeweiligen Bezirke angeschrieben und angeboten, rund um die Standorte Bürgerinformationsformate gemeinsam mit den Bezirksämtern und weiteren Beteiligten wie der Berliner Polizei, ehrenamtlichen Initiativen zu veranstalten. Die Veranstaltung wurde in einer gemeinsamen Abstimmung der beiden Häuser sowie der Senatssozialverwaltung für den 19. September 2024 festgelegt.

2. Wie wurde für die oben genannte Veranstaltung eingeladen?

Zu 2.: Der Bezirk Neukölln teilt hierzu mit, dass der Versand von personalisierten schriftlichen Einladungen an 2.500 Anwohnende über 18 Jahren in einem Umkreis von 500 Metern der geplanten Unterkunft erfolgte. Hierzu wurde ein Auszug aus dem Melderegister verwandt. Das Bezirksamt Neukölln informierte zusätzlich über eine Pressemitteilung sowie über das Nachbarschaftsportal „nebenan.de“ die umliegende Nachbarschaft und die Bürgerinnen und Bürger des Bezirks. Separat wurden die Vorstände der ansässigen Kleingartenanlagen über die Veranstaltung informiert und gebeten, die Einladung an ihre Pächterinnen und Pächter weiterzuleiten.

3. Wann genau wurden die Einladungsflyer für die oben genannte Veranstaltung verteilt?

Zu 3.: Am 4. September 2024 wurden die Einladungen durch das LAF versandt. Darüber hinaus wurden in der dem Sangerhauser Weg benachbarten Kleingartenanlage Plakate mit der Einladung zur Veranstaltung aufgehängt.

4. Mit wie vielen Besuchern rechnete das LAF bei der Vorbereitung der Veranstaltung?

Zu 4.: Das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an Informationsveranstaltungen über neue Unterkünfte in ihrem Sozialraum hat sich in den vergangenen acht Jahren unterschiedlich entwickelt. Bei gut besuchten Veranstaltungen nahmen in der Spitze rund 200 Personen an diesen Veranstaltungen teil, oft waren es deutlich weniger. Nur in wenigen Ausnahmefällen lag die Zahl der Besuchenden über der Marke von 200 Personen. Für die Veranstaltung im Britzer Garten konnte keine genaue Prognose abgegeben werden, daher wurde vom Spitzendurchschnittswert von 200 Besuchenden ausgegangen.

5. Wie beurteilt die Senatsverwaltung, dass zwischen Bekanntgabe des Standorts und der oben genannten Veranstaltung rund 5 Monate vergangen sind, in denen es zur Bildung von Gerüchten gekommen ist?

Zu 5.: Am 26.03.2024 wurden durch den Senat die Grundstücke für das WCD 2.0 Programm festgelegt. Der Festlegung durch den Senat folgten noch weitere Prüfungen der Bebaubarkeit der Grundstücksflächen, um möglichst genaue Informationen an die Bürgerinnen und Bürger übermitteln zu können. Zwischenzeitlich hat der Rat der Bürgermeister den Senat darum gebeten, dass Informationsveranstaltungen frühestens ein Jahr vor der geplanten Inbetriebnahme durchgeführt werden.

6. Wie war die Grün Berlin GmbH in die Organisation der Veranstaltung eingebunden?

Zu 6.: Der Bezirk Neukölln teilt hierzu mit, dass auf Initiative des Bezirksamts die Grün Berlin GmbH den Festplatz am See im Britzer Garten für die Veranstaltung zur Verfügung stellte.

Darüber hinaus unterstützte die Grün Berlin GmbH die Veranstaltung durch die Organisation eines Einlasses zum Britzer Garten am Abend der Veranstaltung für die Besuchenden der Veranstaltung. Die Kosten für den Einlass wurden im Rahmen der Abstimmungen mit der Grün Berlin GmbH vom LAF übernommen.

7. Wie wurde sichergestellt, dass ältere und mobilitätseingeschränkte Personen den Veranstaltungsort leicht erreichen können?

Zu 7.: Das Gelände des Britzer Gartens, insbesondere die Wege zum Festplatz sind zu großen Teilen barrierefrei.

8. Wie beurteilt der Senat die Tatsache, dass die Thementische zu klein konzipiert waren, um allen Interessierten Platz zu bieten?

9. Wer war für die Bereitstellung der Veranstaltungstechnik verantwortlich?

Zu 8. und 9.: Die Thementische, etwa für Vertreterinnen der Politik, der Bezirksämter, des LAF oder der Polizei boten trotz der hohen Anzahl von Menschen grundsätzlich eine wertvolle Plattform zum Austausch.

Abseits der Thementische konnten auch Gespräche mit Mitarbeitenden der anwesenden Behörden geführt werden, die in hoher Anzahl an der Veranstaltung teilgenommen hatten.

Das LAF baut in der Vorbereitung der Bürgerinformationsveranstaltungen auf die Kooperation mit den Beteiligten vor Ort, zur Bereitstellung der Räumlichkeiten sowie deren Ausstattung mit Mobiliar und Technik. Leider war es im Vorfeld nicht möglich, entsprechende Abstimmungen mit Grün Berlin für die Ausstattung und die Veranstaltungstechnik durchzuführen. Daher wurden vom LAF sämtliche Ausstattungsgegenstände vom Dienstsitz in Charlottenburg für die Veranstaltung am 19. September 2024 in den Britzer Garten transportiert.

Die vorhandene Technik war jedoch nicht ausreichend für die Veranstaltung auf dem Festplatz. Das LAF bedauert sehr, dass die Vortragende von einer Vielzahl von Besucherinnen und Besuchern nicht zu verstehen war.

10. Wird es weitere Veranstaltungen, auch in anderen Formaten, geben, um mit Anwohnern ins Gespräch zu kommen, die am 19. September nicht zu Wort gekommen sind?

Zu 10.: Das Bezirksamt teilt hierzu mit, dass sobald weitergehende Informationen vorliegen, weitere Gespräche mit den Anwohnenden und interessierten Bürgerinnen und Bürgern geführt werden.

Das LAF wertet die Veranstaltung hinsichtlich der Bereitstellung von Mobiliar, Veranstaltungstechnik und den Rahmenbedingungen aus. Bei einer weiteren Veranstaltung mit dem Bezirk sollen sich die organisatorischen Probleme nicht wiederholen.

11. Wie bewertet der Senat den Ablauf der Veranstaltung und welche Schlüsse zieht er für zukünftige Bürgerversammlungen in Bezug auf Flüchtlingsunterbringung?

Zu 11.: Aufgrund der hohen Anzahl an interessierten Bürgerinnen und Bürgern wird derzeit überlegt, wie künftige Veranstaltungen ausgestaltet sein sollten. Hierzu finden aktuell interne Auswertungen und Abstimmungen statt.

Berlin, den 07. Oktober 2024

In Vertretung

Aziz B o z k u r t

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung